

Inhalt

1	Rudolf Steiner (1861–1925): Lebens- und Werk- intentionen	1	Was ist eine Erkenntnisfrage? ..	44
	Peter Selg		Einführendes Beispiel	44
	Einleitung	1	Kleine Psychologie des Fragens ..	45
	Wien	8	Fragen als Fähigkeit	46
	Weimar	12	Bedingungen des Fragens	46
	Berlin	16	Erkenntnisfragen	49
	Stuttgart	22	Erkennen als Tätigkeit	51
	Dornach	33	Bedingungen des Erkennens als Tätigkeit	51
	Literatur	38	Allgemeines Erkenntnisproblem ..	52
2	Vorbedingungen und Konsequenzen der Frage- fähigkeit des Menschen: Erkenntniswissenschaft als Grundlage von Natur- und Geisteswissenschaft ...	42	Individuelle Erkenntnisgrenzen und Perspektivität des Erkennens	53
	Renatus Ziegler		Erkenntniswissenschaft als Fundamentalwissenschaft ...	54
	Einleitung	42	Individuelle Fragekultur als Quell der Erkenntnisentwicklung	56
	Methodische Vorbemerkungen ..	42	Wissenschaft und Wahrheit	56
	Persönliche Bemerkungen	43	Wahrheit	56
	Thematische Abgrenzungen	43	Wissenschaft	59
			Fähigkeit und Entwicklung	61
			Erkenntnis und Freiheit	61
			Selbstaufklärung als freier Akt ..	61
			Freiheit als Handeln aus geistigem Ursprung	62
			Geisteswissenschaft	64
			Stufen geistigen Erlebens im reinen Denken	64

Wissenschaft des individuellen Geistes	66	Kants skeptische Dialektik und Hegels dialektische Wissenschaft der Logik	86
Methodische Überlegungen zu einer Wissenschaft geistiger Prozesse und Fakten . . .	69	Objektive Subjektivität	88
Naturwissenschaft und anthroposophische Geisteswissenschaft	71	Weltanschauungssystematik und Farbe	90
Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten	71	Das Verstehen der Freiheit	93
Fachdisziplinen als Perspektiven . .	72	Ausblick	98
Literatur	73	Literatur	98
3 Rudolf Steiners Philosophie und die Frage nach der Freiheit	76	4 Geistige Wirkfaktoren im menschlichen Organismus? Vom Einbezug des Immate- riellen in die empirische Forschung der Medizin	100
Jaap Sijmons		Peter Heusser	
Einleitung	76	Menschenbild und Humanismus	100
Die Grundfrage der Erkenntnis- theorie: die »Prolegomena« . . .	78	Menschenkenntnis und Geisteswissenschaft bei Rudolf Steiner	102
Neuansatz in der »Philosophie der Freiheit«	80	Materie und Geist	104
Die Gegensätze in der Grundstruktur	80	Emergenz, Selbstorganisation und Kausalität	108
Dialektische Vermittlung der Gegensätze	81	Leben als organische Selbsttätigkeit	110
Universelles und Individuelles: Denken und Wollen	82	Seele, Innenleben und Organismus	111
Ich und Du	84	Geist und menschliche Individualität	113
Konklusion	84		
Geschichtliches zur Dialektik . . .	85		
Goethes und Hegels Ansätze: die Metamorphose des Begriffs . .	85		
Griechische Dialektik	85		

<p>Anthroposophie als Geisteswissenschaft: übersinnliches Erkennen nach naturwissenschaftlichem Vorbild 115</p> <p>Anthroposophische Medizin und Wissenschaft 121</p> <p>Abschluss 124</p> <p>Literatur 125</p>	<p>5</p> <p>Rudolf Steiner und der Materiebegriff in der Quantenphysik 128</p> <p>Stephan Baumgartner</p> <p>Einleitung 128</p> <p>Die Physik um 1880 128</p> <p>Rudolf Steiners Kritik der atomistischen Begriffe 130</p> <p>Grundzüge der Wissenschaftsphilosophie Rudolf Steiners 132</p> <p>Die Entwicklung des Atommodells der klassischen Physik .. 134</p> <p>Die Entwicklung der Quantenphysik 135</p> <p>Die Deutung der Quantenphysik 138</p> <p>Rudolf Steiner und das Atom der Quantenphysik 139</p> <p>Literatur 140</p>	<p>6</p> <p>Evolutionsforschung im 21. Jahrhundert: von der Aktualität des goetheanistischen Ansatzes .. 141</p> <p>Bernd Rosslenbroich</p> <p>Einleitung 141</p> <p>Goetheanismus 142</p> <p>Alfred Wegener 149</p> <p>Jane Goodall 151</p> <p>Pluralismus in der Naturwissenschaft 152</p> <p>Die Evolutionstheorie im 21. Jahrhundert 153</p> <p>Die Autonomie-Theorie der Evolution 157</p> <p>Die biologische Autonomie des Menschen 159</p> <p>Literatur 161</p>	<p>7</p> <p>Kosmische Rhythmen in der Pflanzenwelt – am Beispiel mondbezogener Traditionen und Phänomene 164</p> <p>Ernst Zürcher</p> <p>Einleitung 164</p> <p>Ein Zusammentreffen von Wissenschaft und Tradition 165</p> <p>Wachstum der Bäume und Eigenschaften des Holzes: Rhythmen und Bräuche 166</p> <p>Drei Typen von forstlichen Regeln 167</p>
---	---	---	--

Noch lebende Traditionen 168

Konstruktionsholz 169

Schindeln 169

Kamine 169

Brennholz 169

Resonanzholz 169

Fässer 169

Bambus 170

Flößen 170

Herausforderung für die Forschung 170

Die Mondrhythmen in der Biologie: eine Übersicht 171

Mondperiodizitäten bei der Keimung, dem Wachstum und der Frucht- und Samenbildung von einjährigen Pflanzen 172

Die Keimung und das Initialwachstum von bestimmten Baumarten ... 176

Ein widersprüchlicher, neu überprüfter Versuch 176

Aussaatversuch mit Waldföhre/Kiefer 177

Mondrhythmen in der Zytologie, Physiologie und Morphologie .. 179

Der kosmische Tanz der Knospen 183

Fällzeitpunkt und Holzeigenschaften 184

Implikationen und Perspektiven 186

Fazit 189

Literatur 190

8 Aspekte von Gesundheit und Krankheit aus Sicht der Chronobiologie: die Bedeutung der Zeit und des Rhythmus im Organismusverständnis von Rudolf Steiner 195

Dirk Cysarz

Einleitung 195

Zeitliche Strukturen im menschlichen Organismus .. 198

Spontanrhythmen im menschlichen Organismus .. 200

Therapeutische Maßnahmen im Hinblick auf Spontanrhythmen 205

Zusammenfassung und Ausblick 209

Literatur 210

9 Die funktionelle Dreigliederung von Mensch und Gesellschaft: der Beitrag Rudolf Steiners .. 212

Johannes W. Rohen

Historische Entwicklungen 212

Funktionelle Dreigliederung des menschlichen Organismus .. 214

Dreigliederung des sozialen Organismus 217

Das Wirtschaftssystem 217

Das Staats- und Rechtssystem ... 222

Das Kultur- und Geistesleben ... 223

Die Dreigliederung des menschlichen Organismus im Vergleich mit der Dreigliederung des sozialen Organismus	225		
Zusammenfassung	226		
Literatur	226		
10 Erziehungswissenschaft und Waldorfpädagogik: erkenntniswissenschaftliche Zugänge zu Rudolf Steiners pädagogischem Impuls	228	11 Rudolf Steiners Ästhetik und die bildende Kunst: Grundlagen und Perspektiven	246
Wilfried Gabriel		Roland Halfen	
Vorbemerkung: Rudolf Steiner und das Unternehmen Anthroposophie	228	Neuere Würdigung des Steiner'schen Werkes	246
Schlüsselkonzepte	230	Gibt es eine »Steiner-Ästhetik«?	247
Das produktive Erkennen und die Totalexistenz	231	Konzeptionelle Grundlagen: Goethe	250
Pädagogische Konsequenzen: der zur Freiheit berufene Mensch	235	Die Autonomie der Schönheit	252
Freies Handeln und ganzheitliches Lernen	237	Steiners Definition des Schönen: Blick auf den Charakter des Sinnlichen	255
Phasen der individuellen Entwicklung	238	Was ist »wie Idee«?	256
Ansatzpunkte eines dynamischen Bildungsbegriffs	241	Konkrete Eigenschaften der ideellen Sphäre: Unbegrenztheit	258
Lernende Organisation	243	Wozu lasierte Wände?	260
Abschluss	244	Empirie und Geisterfahrung	261
Literatur	245	Wo bleiben die Inhalte?	263
		Literatur	266
		12 Der Hochschulgedanke Rudolf Steiners und die Universität Witten/Herdecke	267
		Peter F. Matthiessen	
		Einleitung	267
		Herbert Hensel	267
		Gerhard Kienle	271

Das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke 273
Wissenschaftspluralismus und das zweite Arzneimittelgesetz 1976 274

Rudolf Steiners Plädoyer für ein freies Geistesleben 275

Neue Wege in der Ausbildung zum Arzt von morgen – das Modell Herdecke 278

Die Bedeutung der Anthroposophie für die Neugestaltung des Universitätslebens 283
Zum Verhältnis von Anthropologie und Anthroposophie 283

Der kategorische Imperativ Kants und der ethische Individualismus Steiners 290

Von der wirklichkeitsstiftenden Potenz unseres Denkens 293

Die Universität Witten/Herdecke und ihre Übungsfelder für einen Wissenschaftspluralismus 295

Wissenschaftspluralismus und Studium fundamentale 300

Akademie 304
Medizinstudium und Fakultät für Gesundheit (ehemals: Fakultät für Medizin) 305
Aufnahmeverfahren zum Medizinstudium 308

Witten/Herdecker Beiträge zu einem interparadigmatischen Dialog 309

Salutogenese, Hygiogenese und Therapeutische Physiologie 317

Skizzenhaftes zu einer anthroposophisch erweiterten Anthropologie 319

Zukunft als eigenständige temporale Kategorie 322

Literatur 328

13 Polemischer Diskurs: die Anthroposophie und ihre Kritiker 332

Lorenzo Ravagli

Einleitung 332

Das Diskursfeld der Diskurse ... 333

Wesen und Erscheinung der Anthroposophie 336

Anthroposophie als Lebenswerk .. 337

Anthroposophie als Wirkungsgeschichte 337

Idee oder Wesen der Anthroposophie 338

Formen der Rezeption 339

Zustimmende Rezeption 339

Ablehnende Rezeption 343

Fundamentalistische Kritiker, »Gegner« im eigentlichen Sinn .. 345

Konfessionalisten 346

Reaktionäre und Revolutionäre .. 347

Literatur 352